

Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum
Herausgeber: Zappelnde Leinwand
Band: - (1924)
Heft: 23

Artikel: Goldwyn-Emelka bringt Der Mönch und die Gefallene : Drama in 9 Akten nach dem Roman "The christian" von Sir Hall Caine, inszeniert von Maurice Tourneur

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-732273>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zappelnde Leinwand

Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.

Redaktion: Robert Huber / Joseph Weibel.

Briefadresse: Hauptpostfach Zürich. Postcheckkonto VIII/1876.

Bezugspreis vierteljährl. (13 Nr.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer 23

Jahrgang 1924

Inhaltsverzeichnis: Der Mönch und die Gefallene — Der Filmtrief — Wem gehören die Titel? — Der Liebling — Cinema-Sitten und -Unsitte — Kreuz und Quer durch die Filmwelt.

Goldwyn-Emelka

bringt

Der Mönch und die Gefallene.

Drama in 9 Akten nach dem Roman „The Christian“ von Sir Hall Caine,
inszeniert von Maurice Tourneur.

In den Hauptrollen:

John Storm	Richard Dix
Glory Quayle	Mae Busch
Lord Storm	Glaude Sillingwater
Dolly Love	Phyllis Haver
Lord Robert Ure	Cyrill Chadwick
Bruder Paul	Gareth Hughes

Kann heutzutage und hier in unseren Verhältnissen ein Mensch das Leben leben, das Christus vor 2000 Jahren gelebt hat? Haben sich Selbstsucht, Aberglaube und Frömmerei der Menschen auch nur um ein kleines verringert, sodaß ein Mensch seine Nächsten mehr lieben kann, denn sich selbst, ohne daß er diese seine Nächstenliebe mit dem Leben bezahlen müßte? Das sind die großen Fragen, welche in dem Goldwyn-Film „The Christian“ gestellt und beantwortet werden.

Die Erzählung beginnt auf der Insel Man, wo John Storm und Glory Quayle ihre Kindheit verlebt haben. Mit Dolly Love und deren Bruder Paul bildeten sie ein Quartett von unzertrennlichen Spielfkameraden. John entbrannte schon mit 18 Jahren in Liebe zu Glory, wurde dann aber in der Folge von seinem Vater auf eine Weltreise gesandt, damit er sich für die politische Laufbahn vorbereite.

Vier Jahre später kehrt John zurück und findet Glory zu einer lieb-reizenden jungen Dame herangewachsen, die sich aber in den ärmlichen Verhältnissen ihres Großvaters, des Landpfarrers, nicht recht wohl fühlt. Dolly, die in London wohnt, besucht eines Tages Glory und vermag diese zu überreden, aus den mißlichen Verhältnissen zu entfliehen, um in dem

Spital, in welchem Polly dient, Krankenschwester zu werden. John seinerseits erklärt seinem Vater und Glory, daß er sich zur Lebensauffassung eines christlich denkenden Sozialismus bekehrt habe, daß er Geistlicher werden wolle und auf alle weltlichen Verdienste und Vorzüge verzichte. Dieser Entschluß seines Sohnes ist für den Vater ein schmerzlicher Schlag und für Glory, welcher die Armut zuwider ist, und die für Reichtum und Luxus schwärmt, eine große Enttäuschung.

Glory kommt nun in das Spital und John tritt zur Kirche über. Trotzdem beide im Dienste für das Wohl anderer stehen, trennen sich ihre Wege, da sie ihrer Betätigung nicht mit derselben Hingebung und aus derselben Erwägung obliegen. Polly wird in der Folge von Lord Robert Ure, dem Verwalter des Spitals, verführt. Horatio Drake entdeckt in Glory ein Schauspielertalent und bietet ihr seine Hilfe zur Ausbildung für die Bühne an.

Um Glory näher zu kommen, wird John Kaplan im Spital, in welchem Glory dient. Als er aber sieht, wie Polly von der Behörde des Spitals ausgestoßen wird, und daß Glory nicht von Drake und dem weltlichen Spiel lassen will, nimmt er Abschied von Glory und tritt in ein Kloster ein.

Aber auch hier findet er keine Ruhe. Seine Liebe zu Glory ist so groß, daß sie nicht von seinen Idealen unterdrückt werden kann. Er schwört sein Gelöbniß ab und kehrt in die Welt zurück. Er findet Glory als berühmten Bühnenstern wieder, dem ganz London huldigt. Er macht sie auf die Gefahr ihres Lebens aufmerksam, aber Glory sieht sie nicht. John gründet nun ein Missionshaus für gefallene Mädchen, welches Polly krank und gebrochen aufsucht und wo sie kurz darauf ihr Leben aushaucht. Sie wird von ihrem kleinen Kind überlebt und John zwingt nun Lady Robert Ure, dieses Kind zu adoptieren, was ihm aber die Feindschaft des Lords zuzieht.

Um sich zu rächen, will Robert Ure Johns Missionshaus zerstören und dafür ein Musiksaal für Glory erbauen lassen. Er beabsichtigt, den Gewinn am Derby zu diesem Zwecke zu verwenden. Inzwischen läßt er das Gerücht verbreiten, Storm habe die Zerstörung Londons um Mitternacht des großen Renntages vorausgesagt.

John bestreitet dies, aber Lord Robert, der einflußreich ist und dem große Mittel zur Verfügung stehen, hält das Gerücht durch gutbezahlte Agenten aufrecht. Der Renntag kommt und John geht nach Epsam und versucht, den Leuten für ihre Seelenrettung zu predigen. Viele Abergläubige und Fromme geben ihr weltliches Gut her und bereiten sich auf die letzte Stunde vor. Lord Robert aber gewinnt das Rennen. Am gleichen Abend wird zu Glorys Ehren ein großes Diner veranstaltet, währenddem sich die Menge in den Straßen sammelt, um das Ende zu erwarten.

John entschließt sich nun in seinem Wahne, Glory zu töten, um ihre Seele zu erretten. Er dringt in ihre Wohnung, um sie dort zu erwarten. Als sie allein sind, eröffnet er ihr seinen Entschluß. Sie kann ihn aber davon abbringen, indem sie ihm ihre Liebe zu ihm von neuem beweist. So zieht er wieder hinaus und zieht in den Straßen umher. Mitternacht ist schon vorüber und das Unglück ist nicht geschehen. Die Menge erkennt John wieder und er wird überfallen und gesteinigt. Glory ist ihm aber gefolgt und führt ihn in sein Missionshaus zurück. Der Gedanke, daß die geliebte Frau bereit ist, ihre abschüssige Bahn zu verlassen und sich der segensreichen Tätigkeit ein Krankenpflegerin zu widmen, gibt John endlich den langersehnten Frieden.